

SMASH²⁶



Ausgabe Nr. 73



VORSTAND 2025/2026

Präsidium

Rolf Marti

praesident@voleroaarberg.ch

Marketing

Patricia Basler / Marc Willimann

marketing@voleroaarberg.ch

Spielbetrieb

Marco Muster / Dominik Schnyder

spielbetrieb@voleroaarberg.ch

Sekretariat

Ramona Eberhard

sekretariat@voleroaarberg.ch

Sport

Vakant

sport@voleroaarberg.ch

Finanzen

Joël Rösch

finanzen@voleroaarberg.ch

Beach

Jana Beuret / Fabienne Krieg

beach@voleroaarberg.ch

BERICHT PRÄSIDENT

Liebe Voleromitglieder,

geschätzte Sponsoren, Gönner, Fans und Freunde des Vereins

Das vergangene Vereinsjahr eröffneten wir aus sportlicher Sicht mit einem Tiefschlag, mussten wir doch unser Damen 1 aus der ersten Liga zurückziehen. Nach dem Abgang verschiedener Spielerinnen und dem Wechsel von Tanja als Trainerin nach Biel haben wir es nicht geschafft, das Team mit ausreichend Spielerinnen zu bestücken, auch eine angedachte Kooperation mit einem anderen Verein führte nicht zu einer Lösung. Zudem wurde das Team durch den Verband noch einer neuen Gruppe zugeordnet, was mit deutlich weiteren Anfahrtswegen zu den Auswärtsspielen verbunden gewesen wäre. Dies hat bei der Suche nach möglichen Spielerinnen für das Team natürlich nicht geholfen. Neben dem Damen 1 mussten wir vor Saisonstart zudem auch eine 4. Liga-Mannschaft bei den Herren zurückziehen, allerdings war da die Anmeldung auch etwas euphorisch. Nach der GV vom 26. Juni starteten wir nach den Sommerferien mit den Trainingswochenenden sowohl bei den Aktiven wie auch dem Nachwuchs. Nach der Vorbereitung mit Trainingsspielen und dem Herbstturnier startete die Meisterschaft neu bereits im September. So mussten bereits früh in der Saison die ersten Spielverschiebungen eingegeben werden, der Trainingsstart in den Herbstferien ist organisatorisch eine echte Herausforderung.

Insgesamt dürfen wir als Verein auf eine solide Saison zurückblicken. Zu den Ergebnissen werden aber die Berichte der einzelnen Teams näher Auskunft geben, ich möchte an dieser Stelle nur das U14-Team der Mädchen hervorheben, welches in Bellinzona am Wochenende vom 25./26. April den Schweizermeistertitel erspielte. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei Martina Grossen und Doris Hess für die Betreuung und die Vorbereitung des Teams bedanken und gratuliere zu diesem Erfolg.

Neben verschiedenen Turnieren in den Nachwuchskategorien haben wir in dieser Saison am 14. März ein Abschlussfest der Aktivteams organisiert. Rund 60 Volero-Mitglieder haben daran teilgenommen, zudem waren auch die Sponsoren dazu eingeladen. Der Event fand guten Anklang und wir gehen davon aus, den Anlass auch in den Folgejahren in die Planung aufzunehmen.

An der Generalversammlung vom 26. Juni hat Sonja Kirchhofer ihre Funktion als Sportchefin abgegeben. Sonja hat uns aber während der Saison weiterhin bei unterschiedlichen Aufgaben unterstützt. An der vergangenen GV haben wir die Funktion mit Blick auf zukünftige Optionen nicht besetzt und die Aufgaben zu einem guten Teil innerhalb des

Vorstands abgedeckt. Merci Sonja für deine Unterstützung auch nach deiner Demission. Mit Blick auf die kommende GV haben wir hoffentlich mehrheitsfähige Lösungen für die Nachfolge in verschiedenen wichtigen Funktionen gefunden. Diese nächste GV ist für den 25. Juni ab 19.30 Uhr im Schützenhaus vorgesehen.

Nach der Saison ist immer auch vor der Saison. Bereits stehen wir in der Vorbereitung der Spielzeit 2026/2027, am 20. April durften wir den gut besuchten Elternabend der Nachwuchsteams durchführen. Auch in diesem Frühjahr stehen wir vor grossen Herausforderungen, um den Trainingsbetrieb für die unterschiedlichen Teams sicherstellen zu können. Verschiedene Trainerinnen und Trainer werden in der kommenden Saison nicht mehr zur Verfügung stehen. Nach dem Rücktritt beim Damen 1 vor einem Jahr wird Tanja Guerra auch ihr Trainerinnenamt im Nachwuchs abgeben und sich ganz auf ihre Tätigkeit in Biel konzentrieren. Tanja danke ich herzlich für die vielen Jahre ausgezeichneter Arbeit als Trainerin im Volero Aarberg. Wir durften von ihrer Qualität stark profitieren. Für die Zukunft wünsche ich Tanja viel Erfolg bei ihrer Arbeit in Biel.

Für den Start im Mai konnten wir den Trainingsbetrieb vorerst sicherstellen, möglicherweise werden wir aber vor den Sommerferien noch Anpassungen mit Blick auf die kommende Saison vornehmen müssen.

Abschliessend bedanke ich mich an dieser Stelle bei meinem Team im Vorstand für die Zusammenarbeit während dem Vereinsjahr. Ein grosses MERCI geht auch an alle Trainerinnen und Trainer für die vielen Trainingsstunden und die Betreuung der Teams an Turnieren oder in der Meisterschaft. Viele Personen aus dem Verein leisten während dem Jahr einiges an Arbeit. Sei es bei der Organisation der Buffets, als Schiedsrichter oder bei der Ausrichtung von Turnieren. Ihnen möchte ich herzlich danken. Ohne diese wertvolle Arbeit wären die Aufgaben des Vereins kaum zu stemmen. Auch bei den Sponsoren und Gönnern möchte ich mich herzlich für die Unterstützung des Vereins bedanken. Diese Unterstützung ist für den Verein sehr wertvoll. Ganz zum Schluss auch ein grosses Merci an alle Spielerinnen und Spieler, die Eltern und auch die treuen Fans. Der Beitrag von allen ist wichtig, damit ein Verein funktionieren kann.

Ich wünsche allen schöne Sommertage und freue mich bereits auf die kommende Saison.

Rolf Marti



HERREN 1. LIGA

In die zweite Saison nach dem Wiederaufstieg musste das H1 ohne fixen Trainer starten. Däppen, der nächste Saison nach Basel auswandert und deshalb seine vorerst letzte Saison bei uns spielte, und Nino übernahmen die Trainings. Glücklicherweise haben verschiedene ihre Hilfe angeboten. So übernahm Ilena einiges an Trainings und Coachings, Manu, der zwar seine Spielerschuhe an den Nagel gehängt hat, aber zum Glück noch ein Paar zum Coachen gefunden hat, unterstützte beim Coaching, und auch Semjon übernahm das eine oder andere Training. An dieser Stelle möchten wir ihnen schon einmal herzlich danken! Gleich vorneweg: Ohne sie wäre die Saison sicher nicht so erfolgreich geworden.

Nun gut, jetzt ist die Katze schon aus dem Sack! Die Saison war relativ erfolgreich. Was heisst das? Wir sind nicht abgestiegen und hatten damit eigentlich auch nie etwas zu tun. Leider war sie auch nicht gleich so erfolgreich, dass wir ganz vorne mitspielen konnten. Wir haben uns die ganze Zeit im, in dieser Gruppe sehr engen, Mittelfeld aufgehalten. Die Gruppe hat sich auch in diesem Jahr als sehr ausgeglichen präsentiert und fast alle konnten fast alle schlagen. Das hat auch öfters (und nicht nur bei uns!) zu unerwarteten Punkteverlusten und -gewinnen geführt.

So konnten wir auch einiges an tollen Erfolgen feiern. Zu erwähnen gibt es da sicherlich den souveränen Sieg zum Saisonstart in Thun, die sich vor der Saison selbst als Aufstiegs kandidat ins Spiel gebracht haben. Die Emotionen gingen natürlich auch bei engen Spielen wie dem Rückrundenspiel gegen Münchenbuchsee, in welchem wir schlussendlich 3 Punkte holen konnten, sehr hoch und der Sieg wurde entsprechend gefeiert.

Wir konnten auch zeigen, dass wir mit Personalausfällen umgehen konnten. Als in der Rückrunde für das Spiel gegen Nidau kein gelernter Passeur zur Verfügung stand, liess Coach Manu kurzerhand Yan auf dieser Position auflaufen. Eine Mitte als Passeur? Kennen wir doch schon! Und wie das letzte Mal als eine Mitte umfunktioniert wurde, hat auch das erstaunlich gut funktioniert! Zwar liess sich der Sieg aus dem Hinspiel nicht wiederholen, aber immerhin zum Punktgewinn hat es gereicht!

Zu guter Letzt müssen wir sicherlich noch unsere Junioren Marvin, Lars und Louis, erwähnen, die diese Saison einen grossen Schritt machen konnten und immer wichtigere Rollen übernehmen konnten. Besonders Lars war von Anfang an sehr gefordert, da wir in der Mitte etwas dünn besetzt waren. Seit Beginn konnte er diese Lücke erfolgreich füllen und mit den gegnerischen Angreifern mithalten.

Wir freuen uns auf die nächste Saison, welche einige Änderungen mit sich bringen wird. Dazu später mehr!



Jeden Freitag

Rampenverkauf / Shop

15.00 – 18.00 Uhr

Braustube

April – Oktober

16.00 – 21.00 Uhr

November – März

geschlossen

Aare Bier AG
3282 Barga
Tel 032 391 00 22
www.aarebier.ch



HERREN 2. LIGA

Saisonrückblick 2025/2026

Die Saison 2025/2026 der Herren 2. Liga startete mit einer bunt gemischten Truppe. Auf der einen Seite Routiniers aus der Ü30-Kategorie, auf der anderen Seite junge Spieler, die teilweise noch kein Bier kaufen dürfen. An dieser Stelle ein kurzes Zitat aus unserem Teamchat: «Mir si spät drane weu mir no Bier hei weue choufe (hei nid chönne weu mir zjung si).»

Die Mischung funktionierte überraschend gut – zumindest meistens – und sorgte sowohl auf als auch neben dem Feld für Unterhaltung. Trainiert wurde zweimal pro Woche: dienstags und donnerstags. Unsere zwei Trainer sorgten dabei für Abwechslung und unterschiedliche Impulse im Training.

Die Hinrunde verlief insgesamt ordentlich und mit viel Einsatz. Allerdings gab es gegen Ende der Vorrunde eine besondere Situation rund um unseren Coach. Da bei ihm Nachwuchs unterwegs war, bestand jederzeit die Möglichkeit, dass er kurzfristig ins Spital gerufen wurde – sogar während eines Spiels hätte der Anruf kommen können. Entsprechend blieb es bis zum Schluss spannend, nicht nur auf dem Volleyballfeld. Gegen Ende war es dann auch so weit: Weibu verliess das Team im Zeichen der Nachwuchsförderung. Hinzu kam dann noch eine Verletzung, womit sich auch die Rückrunde für ihn leider erledigt hatte.

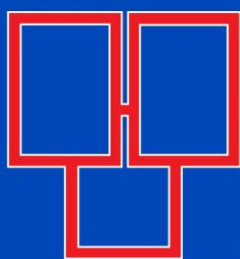
Der Start in die Rückrunde brachte also einige Herausforderungen. Unser Zuspieler musste Vollarbeit leisten, da es keinen wirklichen Ersatz gab. Zusätzlich hatten wir unseren Headcoach verloren. Umso dankbarer waren wir für die Unterstützung von Semjon, der von nun an beide Trainings übernahm und das Team auch an den Spielen begleitete. Offiziell als Spielercoach gedacht, war er in der Praxis dann doch sehr oft Coach und musste sich nur ab und zu selbst einwechseln, wenn die Abnahmen so aussahen, dass sich unser schon sonst geforderter Zuspieler gezwungen sah, während des Matches noch zusätzliche Sprinteinheiten einzulegen. Danke für die investierte Zeit und das Engagement!

Die Stimmung im Team und an der Seitenlinie blieb jederzeit hervorragend. Mit der Zeit merkte die Bank, dass unsere sechs Feldspieler jede Unterstützung brauchen konnten. Daraus entstanden im Verlauf der Rückrunde verschiedenste Varianten von Fan-Rufen. In diesem Zusammenhang möchten wir uns formell entschuldigen, falls der Vereinsname «Volero» das eine oder andere Mal mit einer etwas... speziellen Betonung gerufen wurde. Dem Team hat es jedenfalls geholfen – und das ist schliesslich das Wichtigste. An Stimmung fehlte es also definitiv nicht.

Die Punkte wollten allerdings nicht immer so recht kommen. Besonders schmerzhaft: Gleich zweimal führten wir bereits mit 2:0 Sätzen, mussten uns am Ende aber doch noch 3:2 geschlagen geben. Statt drei Punkte blieben uns jeweils nur deren einer.

Das sportliche Ziel wurde am Ende nicht ganz erreicht. Es bleibt trotzdem eine Saison mit viel Einsatz, guter Stimmung und einer Mannschaft, in der mehrere Generationen zusammen Volleyball spielen – von erfahrenen Spielern bis zu den ganz Jungen, die nun gegen Ende der Saison sogar selbst Bier kaufen können. Und eines ist sicher: An der Unterstützung von der Seitenlinie lag es definitiv nicht.





Muster
Bedachungen
 Dach- und Fassadenbau **AG**

Lyss / Lobsigen • Tel. 032 392 57 20
www.musterbedachungen.ch

DAMEN 3. LIGA PRO

Mit grossen Zielen starteten wir in die Saison 2025/26: Unser klares Saisonziel war der Aufstieg in die 2. Liga. Motiviert und voller Energie machten wir uns daran, gemeinsam als Team daran zu arbeiten.

Der Startschuss fiel bereits im Sommertraining, in dem wir intensiv an Athletik, Basics und Technik arbeiteten. Eine wichtige Phase der Vorbereitung war unser Trainingslager im August in Brig, das eine perfekte Grundlage für die kommende Saison bot. Dort konnten wir nicht nur sportlich Fortschritte machen, sondern auch unsere Teamwerte TEAM-NESS, ATTITUDE und EFFORT weiter stärken.

Am 07. September bestritten wir ein Testspiel gegen die 2. Liga von Volley Espoirs Biel/Bienne, das wir mit einem 2:2 abschlossen. Eine Woche später, am 13. September, nahmen wir an einem Vorbereitungsturnier in Muri teil. Früh am Morgen gestartet, kämpften wir uns bis ins Finale, das wir leider knapp verloren. Trotzdem war es ein sehr vielversprechender Auftakt und zeigte, dass wir auf dem richtigen Weg waren. So hatten wir nun nur noch einen Monat an intensivem Training vor uns, bevor die Saison richtig losging.

Ein besonderer Moment ausserhalb des Spielfelds war der 14. September, an dem Helen erfolgreich die Schiedsrichterprüfung bestand. DANKE!

Am 22. September wurden ausserdem unsere Teamfotos gemacht.

Am 25. Oktober war es dann endlich so weit: Unser erstes Meisterschaftsspiel stand an, ausgerechnet gegen das starke Team vom VBC Münchenbuchsee. Wir zeigten einen sehr starken Match, mussten uns am Ende jedoch 3:1 geschlagen geben.

Ein Rückschlag folgte, als sich Norah und Ayana verletzten und so für längere Zeit ausfielen. Trotz diesen Ausfällen spielten wir in der Hinrunde solides Volleyball und gingen verdient auf dem 3. Tabellenplatz in die Weihnachtspause. Das Jahr 2025 liessen wir gemächlich bei Sarah zuhause mit einem leckeren Brunch ausklingen, bevor wir mit voller Energie ins Jahr 2026 starteten.

In der Rückrunde mussten wir leider die entscheidenden Niederlagen gegen den VBC Studen und VBC Münchenbuchsee hinnehmen, Spiele, welche letztlich grossen Einfluss auf den Kampf um den Aufstieg hatten.

Die Saison konnten wir jedoch positiv abschliessen: Mit einem Sieg im letzten Spiel sicherten wir uns am Ende den 3. Platz in der Tabelle.

Leider hat es am Ende nicht ganz für den Aufstieg gereicht, da wir in den entscheidenden Spielen unsere Leistung nicht vollständig abrufen konnten. Dennoch gab es während der Saison viele starke Auftritte und wertvolle Erfahrungen, aus denen wir viel lernen konnten. Erfahrungen, die wir definitiv in die nächste Saison mitnehmen werden.

Zum Abschluss der Saison gab es noch einen coolen Teamabend mit Bowlen und Burgeressen im Hans im Glück, bei dem wir gemeinsam auf eine intensive und spannende Saison zurückblicken konnten.

Ein riesiges Dankeschön geht an unsere Trainer Simi und Sarah. Mit viel Engagement, Geduld und Herzblut haben sie uns durch die ganze Saison begleitet. Sie haben unzählige Trainings vorbereitet, uns immer wieder motiviert, an uns geglaubt und uns sowohl sportlich als auch als Team weitergebracht. Durch ihre Unterstützung konnten wir uns als Spielerinnen entwickeln und gleichzeitig als Mannschaft noch enger zusammenwachsen. Danke euch beiden für euren grossen Einsatz, eure Zeit und eure Leidenschaft für unser Team!

Ebenfalls ein grosser Dank an alle Fans, Familien und Unterstützer*innen, die uns während der ganzen Saison angefeuert und begleitet haben.

Auch wenn der Aufstieg dieses Jahr noch nicht geklappt hat, war es eine coole, gelungene und sehr lehrreiche Saison mit tollen Menschen, vielen Emotionen und unvergesslichen Momenten.



DAMEN 3. LIGA B

This is a true story!

Letztes Spiel der Saison. Wir brauchen mindestens einen
- EINEN -
Satzgewinn, um den direkten Abstieg zu verhindern.

Wir nach 24 Minuten



Wir nach 50 Minuten



Wir nach 70 Minuten



Wir nach 75 Minuten



Wir nach 118 Minuten



LIGAERHALT!

DAMEN 3. LIGA C

Matchbericht Damen 3.Liga C... und Adieu 🙄

Lange ist es her, dass ich zum letzten Mal einen Smashbericht geschrieben habe; nun ist es wieder einmal so weit, etwas Wehmut steckt da mit drin... mehr dazu am Schluss.

Vorweg, wir starteten in die Saison mit der gleichen Coachin, Celä blieb uns treu und darüber waren wir sehr glücklich. Bei den Spielerinnen gab aber die Verletztenliste Grund zur Sorge...

Den temporären Verlust unserer Stammlibera... nicht verletzt, aber mit Volero-Nachwuchs im Bauch. Nochmals herzliche Gratulation an Lynn und Lüku 🥰. Isabel, Mitte, Handgelenkbruch, hatte nichts mit Mon Cherie zu tun 🙄. Anja, Pass, blöder Absprung im Trainingslager = Knie OP. Yara, Dia, das liebe Skifahren oder Snowboarden, Knie kaputt = OP.

Somit Teamkonstellation neu: Rebi (einzige Pass), Jana (einzige Dia), Sue & Julie (eigentlich Aussen, überraschend aber Dia möglich 🥰), Lia (eigentlich Aussen, ab der Hälfte aber Mitte), Selina & Sarah (Sarah ab der zweiten Hälfte auch noch verletzt, Schulter ausgekugelt 🤖) und Patricia (neue Libera), neu kam Ramona vom Damen 1 als Verstärkung Aussen. Saisonziel: mindestens gleicher Rang wie letzte Saison.

Da mein Hirn leider nicht speichern konnte, wie die Saison genau ablief (Mom-Brain lässt grüssen 🙄), gibt es die Saisonzusammenfassung dank dem Swiss Volley App, sehr hilfreich 🥰.

Ein Start nach Mass mit 3:1 Sieg gegen ein Team, für welches wir nach der letzten Saison nicht allzu viele Sympathien pflegten. Danach die lupenreine Erfüllung der Pflicht im 2. Match gegen ein Team aus der untersten Tabellenregion. Im dritten Spiel kamen wir dann etwas in Bedrängnis, konnten aber trotzdem einen 3:2 Sieg feiern. Kurz grüssten wir sogar mal von der Tabellenspitze 🥰. In der zweiten Hälfte der Vorrunde bekamen wir es dann mit all den Teams zu tun, welche sich in der oberen Tabellenhälfte ansiedelten. Tolle Spiele gegen eben diese, leider alle verloren, aber die Endresultate sahen oft klarer aus, als es die Satzverhältnisse taten. Dazwischen gab es nur ein kurzes Aufschnauen gegen den Tabellenletzten, welchen wir 3:0 schlugen. Dann war die Vorrunde auch schon Geschichte... in Erinnerung blieb der November: fünf Spiele, da wir nebst Saison auch noch den Regionalcup bestritten, dort war in der 3. Runde Endstation gegen eine 3. Liga Pro; bei fast allen begann es hie und da zu zwicken 🤖.

Die Rückrunde startete ebenfalls mit zwei Siegen. Danach mussten wir zweimal über 5 Sätze spielen; einmal mit dem besseren Ende für uns, einmal nicht. Vom 5. Saisonspiel möchte ich nichts erzählen, schreibe nur 0:3 gegen die Tabellenletzten und den Rest könnt ihr euch denken. 10 Tage nach dieser unterirdischen Leistung piff dann die gleiche Schiedsrichterin das Spiel gegen den Tabellenleader. Am Ende fragte sie unseren Captain Rebi, ob wirklich das gleiche Team spielte, da wir über uns hinausgewachsen waren und die Gegnerinnen mit einem 3:1 nach Hause schickten.

Randnotiz zum Stand der Verletztenliste: Isa war auf die Rückrunde zurück und wie! Dafür mussten Jana und Patricia die Rollen Libera und Dia irgendwann mittendrin tauschen, da die Schulter von Jana nicht mehr mitmachen wollte. Und wie oben erwähnt, Sarah kugelte sich bei einer blöden Landung die Schulter aus und konnte nicht mehr weiter mitspielen. Hinzu kommt meine Schulter, trotz immer Taping und viel Acht darauf beim Einwärmen, verschlechterte sich meine Situation ebenfalls zunehmend, so dass ich mich nach 25 Jahren Volleyball gezwungen sah, mein Karriereende zu verkünden. So spielten wir noch gegen zwei Teams aus der obersten Tabellenregion, beide gingen verloren, aber die Resultate waren zu diesem Zeitpunkt nicht mehr ganz so wichtig. Einerseits fürs Team, da wir den 6. Rang nicht mehr verlieren konnten (Saisonziel erreicht 🏆) und andererseits, weil eben das letzte, für mich besonders, aber auch für die anderen, ein sehr emotionales wurde. Mit dem letzten Punkt flossen quasi gleichzeitig die Tränen und auch die PC-Tastatur blieb beim Schreiben dieses Textes nun nicht ganz trocken.

Ich bedanke mich beim Verein, bei **all** meinen ehemaligen Mitspielerinnen und **allen** Trainer/innen, die mich in den 25 Jahren begleiteten. Ein ganz besonderer Dank gilt meinem aktuellen Team, die mir solch einen schönen Abschied als Spielerin schenkten. Wir werden uns nächste Saison wieder sehen, gelegentlich, nicht mehr auf dem Feld, aber auf jeden Fall immer noch mit Volero im Herzen ❤️💜.

Sue



WIR SIND FÜR SIE DA: GESTERN – HEUTE – MORGEN

Das medizinische Angebot des Spitals Aarberg umfasst:

- » Innere Medizin / Kardiologie
- » Chirurgie, Traumatologie und Orthopädie
- » Notfallmedizin mit 24-Stunden Rettungsdienst
- » Onkologische Sprechstunde
- » Gastroenterologie
- » Anästhesie / Schmerzsprechstunde
- » Radiologie
- » Dialyse
- » Gynäkologische Sprechstunde
- » Urologische Sprechstunde

Bei uns stehen Sie als Patientin und Patient im Mittelpunkt. Wir bieten Ihnen eine fachlich kompetente Betreuung durch qualifizierte Ärzteteams und fachkundiges Pflege-, medizinisch-technisches und medizinisch-therapeutisches Personal.

Ausführliche Informationen: www.spitalaarberg.ch



Notfall 24/7 032 391 82 82

Rettungsdienst 144

HERREN 4. LIGA A

H4L



COACH GEHT AUF
SCHIFFSREISE



OUTDOORSCHMAUS
BY SCHWAB



SPITZENKOCH AUS DEM
FERNEN



HOCH HINAUS
PLATZ 4!!



KONSTANTE
LEISTUNGEN BRAVO!



Jetzt
wechseln:
quickline.ch

Quickline –
Ihre regionale Anbieterin
von Internet, TV & Mobile

evolon | **QUICKLINE**

HERREN 4. LIGA B

Das H3 startete mit einer neuen Besetzung in die Saison. Das Team hat sich erneut verjüngt, erfreulicherweise haben mehrere Junioren den Sprung ins H2 und sogar ins H1 geschafft, andere haben gewechselt oder ihre Karriere beendet. Dafür kamen einige Junioren aus dem U18 nach. Ergänzt wurde das Team durch einige Quereinsteiger. Für uns hiess das Anfangs Saison System üben, spezialisieren und uns an die höhere Intensität gewöhnen.

Das Team hat von Match zu Match etwas gewechselt, da nur wenige immer an den Matches anwesend waren. Nun gut, starten wir vorne.

Der Saisonstart war dieses Jahr ungewohnt früh. Das H3 startete vor allen anderen Herrenteams in die Saison. Morgens um 10 Uhr fiel der Startschuss in Thun. Und das auch noch in den Schulferien! Entsprechend haben viele gefehlt. Das Team reiste zu 6. an, und das erst noch mit der Unterstützung von Marc, der danach ins H2 wechselte. Also wurde der Trainer kurzerhand zum Spielertrainer, man weiss ja nie, wann sich jemand verletzt. Wenn die 1. Liga erst am Abend spielt und man auch gleich Lizenzverantwortlicher ist, kann man das ja 😊. Das H3 startete stark und überrollte Thun in den ersten zwei Sätzen. Es schien, als könne man trotz der personellen Veränderungen da weitermachen, wo man letzte Saison aufgehört hat. Aber es wäre nicht der Volero, wenn der Match nicht noch mindestens zwei Turns nimmt. Im dritten Satz lief plötzlich nichts mehr. Thun wurde besser und beim Volero wurden die Bälle bevorzugt ins Netz gehauen. Der vierte Satz ging auch gleich so weiter. Also wurde beim Stand von 2:12 der einzige Ersatzspieler eingewechselt. Und das auch mit entsprechender Wirkung. Plötzlich lief es auf allen Positionen wieder besser und Thun machte bis zum Ende des Spiels nur noch 7 weitere Punkte.

Nun gut, erstes Spiel gewonnen, leichter Durchhänger, aber das lässt sich ja für die Zukunft verbessern. Wenn das nur so einfach wäre! Ohne Captain Willimann fehlte schnell einmal die Intensität. Um die Junioren zu Leadern werden zu lassen, braucht es nun mal etwas mehr Zeit.

Die nächsten Spiele verliefen alle sehr ähnlich. Während immer wieder sehr starke Bälle und auch Sätze gezeigt wurden, wurde es selten belohnt. Immer wieder fehlte die Intensität, um über einen ganzen Satz punkten zu können.

Daran wurde nun intensiv gearbeitet. Der Schwerpunkt für die Trainings war gesetzt. Die gewünschte Intensität kam auch! Leider aber erst gegen Ende Saison. Die Saison muss also unter "nicht viel gewonnen, aber viel gelernt" verbucht werden. Auf die nächste Saison!

DAMEN 5. LIGA

Diese Saison haben wir Vollgas gegeben. Für die meisten von uns war es das erste Mal auf dem Grossfeld und schon haben wir Matches gespielt. Trotz teilweise mangelnder Spieleranzahl haben wir nie aufgegeben. Auch wenn das Resultat nicht aussieht wie die Präsenz auf dem Feld, ist unser Kampfgeist massiv gewachsen.

Manche Dinge wie die Aufstellung und die einzelnen Aufgaben müssen noch besser trainiert werden, doch bis zur nächsten Saison beherrschen wir das bestimmt besser. Wir hoffen in der nächsten Saison auf bessere Resultate, vielleicht ein Matchgewinn oder sogar ein besserer Platz in der Tabelle. Um diese Ziele umzusetzen, werden wohl noch einige Trainingsstunden, viel Geduld der Coaches und etliche Liter Wasser nötig sein. Dennoch glauben wir fest daran, dass wir es schaffen werden.

Wir freuen uns auf die nächste Saison mit unserem Team auf dem Grossfeld!



hinten von links nach rechts: Chidera, Louisa, Sara, Amélie, Maëlle
vorne von links nach rechts: Leana und Serena

Zudem wurden wir unterstützt von Mia und Lisa aus der U18



auf dem Bänkli von links nach rechts: Maëlle, Malaika, Anouk
vorne stehend von links nach rechts: Lia, Amélie, Lena und Sonja

RICOTER
Schweizer Erde

SCHWEIZER ERDE
TERREAU SUISSE
TERRICCIO SVIZZERO

401 **RICOTER**

Aus Liebe zur Erde.

JUNIORINNEN U23 – 1

Am Anfang der Saison waren wir mit dem neuen Volleyball-System beschäftigt, da die meisten noch keine fixen Positionen hatten. Die neuen Spielerinnen passten sich sehr schnell an die älteren Spielerinnen an. Dadurch hatten wir auch schon am Anfang der Saison einen sehr guten Teamzusammenhalt.

Am 12. Oktober 2025 hatten wir unsere zwei ersten Matches in diesem Team. Leider verloren wir diese. Die Vorrunde lief nicht so gut, da wir fast alle Matches knapp verloren hatten. In der Rückrunde der Saison konnten wir uns als Team deutlich steigern. Nachdem wir in der Vorrunde viele Matches verloren hatten, waren wir mit neuer Motivation und einem klaren Ziel in die zweite Hälfte der Saison gestartet.

Ein besonders wichtiger Fortschritt war unsere Kommunikation auf dem Feld. Während es in der Vorrunde oft noch Unsicherheiten gab, hatten wir in der Rückrunde gelernt, klarer miteinander zu kommunizieren. Dadurch hatten wir mehr Sicherheit und haben unser Zusammenspiel deutlich gestärkt.

Da wir in dieser Saison nicht so viele Matches hatten, ging die Saison leider sehr schnell zu Ende. Wir schlossen sie mit einem erfolgreichem und erkämpften 3:2 Sieg gegen Münsingen ab. Dieser Match war für alle Spielerinnen und unsere Trainerin sehr emotional, weil die Saison zu Ende ging. Die Saison war sehr schön und hat sehr Spass gemacht.

Wir danken unserer Trainerin Tanja Guerra, dass sie sich die Zeit genommen hat, um uns zu entwickeln und zu trainieren.



JUNIORINNEN U23 - 3

Beim Rückblick auf unsere Saison fallen mir zwei Zitate ein:

Zitat 1: As you train, so shall you fight.

Zitat 2: Sport ist eine Lebensschule.

As you train, so shall you fight. Dies ist ein Zitat von George S. Patton Jr. (1885–1945) der ein bedeutender US-General im Zweiten Weltkrieg war. Das Zitat wird auch häufig bei der Ausbildung der Armee und der Polizei in den USA benutzt. Und genau dieses Zitat hat uns in dieser Saison eingeholt.

Es begann schon in der Vorbereitung auf die Saison im Sommer. Die Trainingspräsenz war miserabel. So konnten wir unser Ziel, das System auf 5/1 umzustellen, schon bald beerdigen. Mit häufig nur 5 Teilnehmenden konnte kein neues System geübt werden. Ebenso war es schwierig, herausfordernde Trainings zu organisieren. Dem Zitat folgend braucht es, um Erfolg zu haben, Trainings mit Ernstfallcharakter. Inbegriffen Stress, Müdigkeit und die Komplexität, um instinktive und effektive Reaktion sicherzustellen. Dies konnten wir leider so nicht erreichen. Die schlechte Trainingspräsenz und auch die Präsenz an Matches hat sich durch die ganze Saison durchgezogen. Auch zum Unmut der wenigen, die gewillt waren Einsatz zu zeigen. Und so spielten wir leider oft unter unseren Fähigkeiten und mussten häufig lernen zu verlieren.

Sport ist eine Lebensschule. Dies hat unter anderem Adolf Ogi in einer legendären Neujahrsansprache am 1. Januar 2000 im Schweizer Fernsehen gesagt. Diese Rede gilt als eine der berühmtesten der Schweizer Fernsehgeschichte. Ogi trat als Bundespräsident vor die Kamera, hielt ein kleines Tännchen in der Hand und sprach über Werte, Zusammenhalt und die Zukunft. Und genau um die Themen geht es im Sport, in jeder Mannschaft, in jeder einzelnen Person. Genau dies hat uns in dieser Saison gefehlt.

Es geht um Disziplin, Respekt, Solidarität und Fairplay. Im Sport lernt man, sich in eine Mannschaft zu integrieren, Regeln zu akzeptieren und – am wichtigsten – zu verlieren, ohne dass die Welt untergeht, sowie zu gewinnen, ohne überheblich zu werden. Einige unserer Teammitglieder müssen diese Werte noch lernen. Der Sport ist eine Möglichkeit, diese zu lernen. Man kann auch im Leben oder in der Berufswelt nicht einfach aufgeben, wenn sich ein kleines Hindernis in den Weg stellt. Man kann nicht einfach aufgeben, wenn man mal nicht die Motivation dazu hat, etwas zu tun. Manchmal muss man sich überwinden und trotzdem weitermachen. Nur so kommt man zum Erfolg.

Es wird im Leben auch nicht immer leicht sein. Doch kann man sich im Sport nicht an die beschriebenen Werte halten, wird es auch im Leben, beispielsweise in einer Beziehung, nicht funktionieren. Jede und jeder ist sein eigener "Seelenkönig". Jeder und jede kann selbst entscheiden, wie und was man im Leben tut. Dazu gibt es ein wunderbares Lied eines Walliser Rappers, BZAR – Seelekönig (auf Youtube hörbar). Hört da mal rein. Es lohnt sich.

Zum Schluss möchte ich den Spielerinnen danken, die sich den Werten angenommen haben und sich unermüdlich für die Mannschaft eingesetzt haben. Dazu war es für mich, als Trainer, unglaublich wichtig den Rückhalt im Club zu haben. Wir konnten in den Genuss kommen von zahlreichen Verstärkungsspielerinnen, die uns an Matches ausgeholfen haben. Sie haben uns auch gezeigt, wo man mit den Werten des Sports hinkommen kann. Sie haben fantastisch gespielt und uns vor Augen geführt, dass sich regelmässiges, hartes Training lohnt.

Ich werde mich achten, auf die Werte des Sports achtzugeben. In jedem Training, an jedem Match, im Leben.



JUNIORINNEN U16

Mit dem neu formierten U16-Team haben wir im Mai den Trainingsbetrieb aufgenommen. Da viele der Mädchen zusätzlich auch an Beach-Trainings und der Junior-Beach-tour teilgenommen haben, beschränkten wir uns bis zu den Sommerferien auf ein Training pro Woche, welches Martina Grossen und ich (Rolf Marti) gemeinsam leiteten, um die Gruppe kennen zu lernen. Ein grosser Teil des Teams kam aus dem Schulsport von Doris und hatte bisher noch nicht auf dem Grossfeld gespielt. In den Trainings zeigten die Mädchen viel Fleiss und die Spielerinnen gewöhnten sich rasch an die neue Ausgangslage. Nach den Sommerferien wechselten wir auf zwei Trainings pro Woche. Nach guten Trainingsblöcken am Nachwuchs-Trainingsweekend und einem anspruchreichen Herbstturnier nahmen wir zur Vorbereitung der Saison auch an einem Turnier in Köniz teil.

Neben den Regioturnieren der U16 spielten wir mit dem Team zusätzlich an den Kleinfeldturnieren im U15 und im U17. Gleichzeitig nahmen die Spielerinnen mit Jahrgang 2013 an den Youth Volley Days im U14 teil, um sich auf eine mögliche Schweizermeisterschaft in Bellinzona vorzubereiten. Dazu waren auch zwei Teilnahmen an den regionalen U14-Turnieren nötig, welche das Team vom Volero klar dominierte und so die Qualifikation für Bellinzona sicherte.

Die Saison gestaltete sich in den unterschiedlichen Kategorien sehr erfolgreich. In der Region Bern-Solothurn konnte das Team den Titel auf dem Kleinfeld in den Kategorien U14, U15 und U17 gewinnen. Auf dem Grossfeld spielten wir sehr gute und oft dominante Turniere, leider konnten wir unser Potential am Finalturnier in Münsingen nicht ganz abrufen.

Insgesamt hat das Team eine ausgezeichnete Saison gespielt, die Spielerinnen haben grosse Fortschritte gemacht und waren auch im Training stets mit viel Fleiss dabei.

Zur Krönung der Saison durfte das U14-Team am Wochenende vom 24. bis zum 26. April an der Schweizermeisterschaft in Bellinzona teilnehmen. Begleitet wurde das Team zu diesem Turnier von Martina Grossen und Doris Hess. Zudem waren auch Spielerinnen aus dem Team dabei, die altersbedingt nicht mehr im Team mitspielen konnten. Und wie vor zwei Jahren war da erneut diese grosse und lautstarke Fangemeinde mit dabei.

Nach der Anreise am Freitag gelang dem Team am Samstag ohne viel Gegenwehr der direkte Durchmarsch in den Viertelfinal, welcher für den Sonntag um 09.00 Uhr gegen City Volley Basel anstand. Nachdem der erste Satz nach grossem Einsatz knapp mit 28:26 verloren ging war der Einsatz der Fankurve angesagt. Mit neuer Energie und den passenden Worten der Trainerinnen konnten die Girls die folgenden Sätze klar mit 19:25 und 8:15 für sich entscheiden und die Qualifikation für den Halbfinal klar machen. Nach

diesem vorgezogenen Final dominierten die Aarbergerinnen den Halbfinal gegen VBC Viamala Thusis klar und setzten sich mit 25:16 und 25:19 durch. Damit sicherte sich das Aarbergerteam das Finalspiel gegen VBC Ried-Brig und die Möglichkeit, den Schweizermeistertitel zu gewinnen. Getragen von einem euphorischen Publikum liess das Team in diesem Spiel nichts mehr anbrennen und sicherte sich den Titel souverän mit 25:17 und 25:16. Herzliche Gratulation, das Team von Volero Aarberg ist Schweizermeister! An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei Doris und Martina für die Betreuung der Mädchen im Tessin. Martina danke ich für die tolle Zusammenarbeit während der Saison, ebenso bedanke ich mich bei Francesca und Markus für ihre Einsätze als Coach an Turnieren.

Bei den Eltern bedanke ich mich für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die tolle Unterstützung während der gesamten Saison, sei es an Spielen oder auch bei Einsätzen am Buffet an unseren Heimturnieren. Abschliessend möchte ich mich auch bei den Spielerinnen aus dem Team für das intensive Trainingsjahr und die ausgezeichnete Saison bedanken.

Für das Trainerteam

Rolf Marti







JUNIOREN U18 / U16

Im Mai 2025 haben wir mit den neu zusammengestellten Junioren U16 den Trainingsbetrieb aufgenommen. Die beiden Trainings haben Marc Willmann und ich, Rolf Marti aufgeteilt. Für einen grossen Teil des Teams war das Training auf dem Grossfeld neu, entsprechend war es für die Spieler wichtig, sich an die neuen Raummasse zu gewöhnen.

Nach den Sommerferien rückten bald auch die verschiedenen Turniere näher. Mit dem Team planten wir die Teilnahme an den regionalen Turnieren im U16. Allerdings finden in dieser Kategorie jeweils nur vier Turniere pro Saison statt. So haben wir mit dem Team ebenfalls an den Kleinfeldturnieren der Kategorie U15 in der Region Bern-Solothurn teilgenommen.

Zur Saisonvorbereitung haben wir im Rahmen des Trainingswochenendes in Aarberg Trainings durchgeführt, am eigenen Herbstturnier teilgenommen und uns an einem Freundschaftsspiel in Biel mit einem starken Gegner gemessen. Das Training am Don-

nerstag haben wir nach den Sommerferien gemeinsam mit dem U18-Team durchgeführt. Dadurch konnten wir mit einer etwas grösseren Gruppe trainieren und auch eine absehbare Lücke im Trainerteam auffangen und so für beide Teams (U16 und U18) einen Trainingsbetrieb mit zwei Trainings pro Woche sicherstellen. Das Training am Donnerstag hat bis in den November zu einem grossen Teil Jan Wiebe geleitet, mit näher rückender Vaterschaft habe ich ihn abgelöst.

An den Turnieren haben sich die Jungs insbesondere auf dem Grossfeld zunehmend stabiler präsentiert und grosse Fortschritte gemacht. Auf dem Kleinfeld an den U15 Turnieren war das Team bereits zum Saisonstart in guter Form und konnte diese über die Saison konservieren. So durfte das Team im abschliessendem Finalturnier zum Saisonabschluss in Aarberg den Kategorientitel in der Region Bern Solothurn gewinnen. Dazu gratuliere ich dem Team herzlich und bedanke mich auch beim Coach Marc für die Betreuung bei diesem Turnier. Neben Marc und Jan bedanke ich mich auch bei Doris (Coaching) und bei Timo (Turnierleitung U16-Turnier in Aarberg) für die Unterstützung während der Saison.

Ebenfalls möchte ich mich bei den Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen, die Unterstützung bei den Anfahrten zu den Turnieren und auch die Mithilfe bei den zwei Buf- fettermen der U16 Teams in Aarberg bedanken.

Für das Trainerteam

Rolf Marti





Viel Spass beim Volleyball.

Mit uns setzen Sie
auf das richtige Team.

Marcel Mauerhofer, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 032 387 45 78, marcel.mauerhofer@mobiliar.ch

Generalagentur Lyss
Patrick Zahnd

Bahnhofstrasse 1
3250 Lyss
T 032 387 45 45
lyss@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

JUNIORINNEN U18

Gestartet haben wir die Saison mit neun Spielerinnen. Leider fiel schon früh eine Spielerin krankheitshalber aus und später hörte eine weitere auf, wodurch unser Team immer kleiner wurde. Aus diesem Grund bekamen wir zum Glück Unterstützung von zwei Spielerinnen aus der U16. Danke ihnen an dieser Stelle.

Die Saison war insgesamt eher wenig spannend, da wir fast alle Spiele klar gewannen. Insgesamt haben wir in der ganzen Saison nur fünf Sätze verloren. Nur ein Spiel haben wir verloren. Dieses war sehr turbulent, da es während des Spiels einen medizinischen Notfall gab. Das Spiel ging bis in den 5. Satz und den verloren wir nur sehr knapp.

Am Ende schlossen wir die Saison auf dem 1. Rang ab und hatten einen deutlichen Punktevorsprung vor den anderen Teams. Trotz einiger Herausforderungen war es eine sehr erfolgreiche, lustige und lehrreiche Saison.





PME LEGEND
AMERICAN CLASSIC

kocher mode
a a r b e r g

stadtplatz 9
3270 aarberg
032 392 12 18
kontakt@kocher-mode.ch
www.kocher-mode.ch

JUNORINNEN U15 / U17

Die Saison der U15 und U17 Juniorinnen war geprägt von Fortschritt, Teamgeist und vielen wertvollen Erfahrungen. Für einen Grossteil der Spielerinnen war es die erste Begegnung mit dem Grossfeld, und sie haben diese Herausforderung mit Begeisterung angenommen und sich schrittweise daran gewöhnt.

Besonders erfreulich ist, dass sich ein Teil der Juniorinnen in der 5.-Liga-Mannschaft der Aktiven etablieren konnte und dort eine vollständige Saison bestritten hat. Diese Erfahrung im Erwachsenensport war eine wichtige Schule und hat den Entwicklungssprung der Spielerinnen deutlich beschleunigt.

Die kontinuierliche Verbesserung des gesamten Teams zeigte sich vor allem an den U15- und U17-Turnieren, wo die Mädchen von Mal zu Mal überzeugender auftraten. Den krönenden Abschluss bildete das Finalturnier, an dem die Mannschaft sämtliche vier Spiele für sich entscheiden konnte. Zwar fand das Turnier in der Gruppe B statt, doch ein makelloser 4:0-Turniersieg bleibt ein starkes Zeichen und eine tolle Belohnung für die harte Arbeit der Saison.

Neben den spielerischen Fortschritten ist auch die persönliche Entwicklung der Juniorinnen hervorzuheben. Sie sind als Team weiter zusammengewachsen, haben Charakter gezeigt und ihre Spielintelligenz stetig ausgebaut. Auf dieser Basis lässt sich mit Vorfreude auf die kommende Saisonblicken.

Trainingslager Brig, August 2025



M E R C I V I U M A U !

Der Volero Aarberg bedankt sich ganz herzlich bei allen Trainerinnen und Trainer der Saison 25/26:

Julia Messer:	Schulsport Kidsvolley 1
Karin Blank:	Schulsport Kidsvolley 2
Karin Blank / Yann Moser:	Schulsport Kidsvolley 3
Karin Blank:	Schulsport Kidsvolley 4

Vincent Schreyer:	D U15 / U17 Mini
Rolf Marti / Marc Willmann:	H U16
Martina Grossen / Rolf Marti:	D U16
Jan Wiebe van der Sluis / Rolf Marti:	H U18
Sonja Müller / Katrin Känel	D U18
Marc Bill:	D U23-3
Tanja Guerra:	D U23-1

Céline Schwab:	D 3. Liga c
Mark Schwab:	D 3. Liga b
Sarah Meyer / Simona Belotti:	D 3. Liga Pro

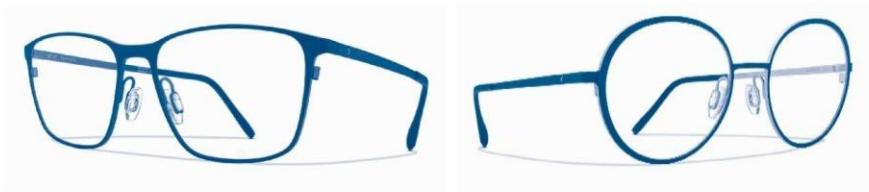
Manuel Kohler:	H 4. Liga a
Nino Wyssen:	H 4. Liga b
Jan Wiebe van der Sluis / Semjon Bühlmann:	H 2. Liga
Däppen / Nino / Ilona / Manuel / Semjon:	H 1. Liga

Stefan Moser:	mixed
---------------	-------

U E S G R O S S E S M E R C I A...

- » Die Mobiliar, Lyss
- » Muster Bedachungen AG, Lyss
- » Insel Gruppe AG - Spital Aarberg, Aarberg
- » Aare Bier, Bargaen
- » Gräppi Moser GmbH, Lyss
- » Bolliger & Co. AG, Aarberg
- » Evolon AG, Lyss
- » Autoweibel AG, Aarberg
- » Weinbau Festiguët, Ligerz
- » Ricoter, Aarberg
- » SABAG, Suberg
- » Schweizer Zucker AG, Aarberg
- » Kocher Mode AG, Aarberg
- » Messer Augenoptik Bijouterie, Aarberg
- » Stedtli Chäsi, Aarberg
- » TopPharm Apotheke, Aarberg
- » Valiant, Lyss
- » Blaser Café, Bern
- » Sports Outlet Factory, Lyss
- » Petronella und Jürg Hübscher, Kappelen
- » Serge Hübscher, Aarberg

Der Volero Aarberg bedankt sich ganz herzlich bei allen Sponsoren und Sponsorinnen der Saison 25/26!



brillen und kontaktlinsen: besser gleich zu messer!

augenoptik · bijouterie
messer
aarberg

stadtplatz 19
tel. 032 392 15 77 . www.bijouoptik.ch

Wir unter-
stützen den Volero
Aarberg:

Als Mitglied
profitieren Sie
bei uns von 10%
Rabatt!



ihr **VARILUX**-spezialist